



HEIDELBERG Wie bliev!

Streik aktuell

Nr. 36

24.6.2003



Zeitung von Vertrauensleuten und Kollegen/innen für Kollegen/innen bei Heidelberg Kiel

Streikzeitung

Demo und Kundgebung

Der Chef vom Posthotel war doch etwas beunruhigt, als sich am Freitag um 11:00 Uhr knapp 400 Kollegen vor seinem Hotel versammelten. Das Wetter war so wechselhaft wie unsere Stimmungslage, aber am Ende hatten wir alle den Eindruck, dass es eine gelungene Aktion war.

Eine Delegation von uns bat die Teilnehmer der Einigungsstelle vor die Tür, aber es haben sich nur unsere Vertreter und Dr. Nause rausgetraut. Dr. Nause sagte in seiner kurzen Ansprache, es werde zwar viel über Zahlen geredet, aber „seien Sie versichert, dass ich darüber nicht die persönlichen Schicksale vergessen werde, die dahinter stehen.“

Trotz Zeitdruck, auf den er auch hinwies, blieb Dr. Nause bis zum Ende der Kundgebung und verfolgte alle weiteren Redebeiträge. Mehrere Kollegen bzw. Familienangehörige schilderten unter welchem persönlichen Druck sie seit der Ankündigung der Produktionsverlagerung im letzten Herbst stehen. "Es ist ein Stück Lebensqualität verloren gegangen."

Nachdem Christian Schoof von der IG Metall noch einmal anmahnte, für ein einvernehmliches Ergebnis zu sorgen, entließen wir Herrn Nause und unsere Vertreter wieder in den Verhandlungsmarathon, der dann noch bis 2 Uhr morgens dauerte.

Das Ergebnis

Am Samstag haben Gerd, Bobbi und Jörg in unserem "Gästebuch" die Eckdaten Verhandlungsergebnisses vorgestellt und folgendermaßen kommentiert:

"Wir sind davon überzeugt, dass dem Arbeitgeber durch unsere Mittwochsaktion und durch die Demo gestern zum Verhandlungsort deutlich gemacht wurde, dass wir nach wie vor zusammenstehen und er sich bewegen muss, um die Situation in Kiel einigermaßen geordnet über die Bühne zu bringen." Und so sieht das Ergebnis aus:

- Volumen des Abschlusses ist 41,9 Mio. €
- Die Abfindungssumme liegt um 18 % höher als im Sozialplan 2002
- Die HTG ermöglicht gestaffelt eine Verweil-/Qualifizierungsdauer bis 24 Monate
- Die gesetzlichen Kündigungsfristen gelten auch für die gewerblichen Arbeitnehmer

Eckdaten des Sozialplans

- Die Abfindungssumme berechnet sich nach folgender Formel:

$$2500 \text{ €} + \frac{\text{Alter}}{60} \times \text{Bruttomonatsentgelt} \times \text{Betriebszugeh.}$$
- Zusätzlich pro Kind 2.500 € und für Schwerbehinderte sowie Gleichgestellte ebenfalls 2.500 €

- Als Bruttomonatsentgelt gilt das aktuelle Entgelt ohne zus. Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld.
- Der Höchstbetrag (Deckel) liegt bei 80.000 €, Zulagen Kinder und S-Behinderte können den Betrag erhöhen.
- Stichtag aller Berechnungen (Alter und Betriebszugehörigkeit) ist der 31.08.2003

- Reduzierung des Deckels für alle ab 55 Jahren bis 65 Jahre.
Näheres zu dieser komplizierten Materie bitte persönlich im Betriebsrat erörtern!
- Alle vor dem 01.05.2003 abgeschlossenen Aufhebungsverträge werden nach dem Sozialplan vom 15.07.02 berechnet, alle anderen nach dem jetzt gültigen Sozialplan

Eckdaten der H-Transfer-G.

- Alle unter 60 Jahren haben Anspruch auf den Wechsel in die HTG
- Dauer der HTG vom 01.09.2003 bis zum 31.08.2005
- Der Eintritt kann im Einvernehmen mit dem Arbeitnehmer später beginnen. Entscheidungsrecht liegt beim Arbeitnehmer
- Grundsätzlich muss sich jeder bis 31.07.2003 entscheiden.
- Aufenthaltsdauer in der HTG

Unter 45 Jahre	12 Monate
Ab 45 bis unter 52 Jahre	15 Monate
Ab 52 bis unter 54 Jahre	18 Monate
Ab 54 bis unter 58 Jahre	24 Monate
Ab 58 bis 60 Jahre	X Monate bis 60

- Pro in die HTG wechselnden Arbeitnehmer zahlt Heidelberg 3.000 € Qualifizierungsmittel
- Das monatliche Gehalt setzt sich zusammen aus dem Strukturkurzarbeitsgeld (Struktur-KUG) vom Arbeitsamt plus einem Aufschlag von 10% des monatlichen Bruttos von Heidelberg. Als monatliches Brutto gilt in beiden Fällen das Jahreseinkommen / 12.
- Nichtverbrauchte Gelder des HTG-Budgets (Fluktuationsgewinne) verbleiben zu 50 % in der HTG. Damit kann die Aufenthaltsdauer im Einzelfall bis auf 24 Monate verlängert werden.

Wie geht es weiter?

Dazu noch einmal Gerd, Bobbi und Jörg in unserem "Gästebuch":

"Mit diesem Abschluss ist der betriebsverfassungsrechtliche Weg beendet. Die Tarifaueinandersetzung nicht, hier entscheiden in einer Urabstimmung alle Mitglieder der IGM bei Heidelberg-Kiel, ob das Ergebnis akzeptiert wird, dazu muss es eine Tarifvereinbarung geben."



Streik bei Panasonic

Am 19. Juni haben wir mit einer Delegation den KollegInnen bei Panasonic unsere Solidaritätsgrüße überbracht. Die Übergabe unserer gut gefüllten Schweine – es kamen 623,11 € zusammen – wurde mit einem riesigen Applaus begleitet.

Wer mehr darüber wissen will, findet massenhaft Eindrücke unter www.wir-wehren-uns.info, was auch viele Erinnerungen wieder hochkommen lässt. Die Kollegen treffen sich ähnlich wie wir jeden morgen zu einer Kundgebung, auf der auch wir alle herzlich willkommen sind.



Bei der Gelegenheit möchten uns herzlich bedanken für die Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen von Panasonic, die auch am Freitag wieder mit einer Delegation dabei waren. Die Worte der Betriebsratsvorsitzenden Katrin Walkenhorst: "Kiel steht auf und Neumünster wehrt sich gemeinsam für Schleswig-Holstein" werden wir nicht vergessen.

Mittwoch, also übermorgen ab **16 Uhr** findet ein **Streikfest bei Panasonic** statt. (Abfahrt NMS Süd, Richtung NMS, 2. Abfahrt NMS Industriegebiet Süd, links, nächste rechts, 1 km geradeaus, links: Lahnstrasse).



Infos im Web + wichtige Nummern:
www.kiel-steht-auf.de www.wir-wehren-uns.de
kiel.igmetall.de/kielstehtauf/heidelberg.html
 Mail: wiebliev@gmx.de
 Streik-Hotline: 0174/4243667
 Fax: 0431/6674615
 V.i.S.d.P.: Wolfgang Mädels, IG Metall Kiel